

---

## 2. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

---

Datum: 07. Oktober 2014  
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek  
Zeit: 10:30 Uhr – 16:30 Uhr

### Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Matthias Groß	BVB-Verbundzentrale	(Gast zu TOP 4)
Alexandra Heiß	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Andreas Hofmann	BSB	(Gast zu TOP 5.2)
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	

### Tagesordnung:

1. Organisatorisches
  - 1.1. Tagesordnung
  - 1.2. Protokoll der 1. Sitzung
2. Resource Description and Access (RDA)
  - 2.1. Stand des RDA-Projekts
  - 2.2. Themengruppe Implementierung
  - 2.3. Themengruppe Schulungen
  - 2.4. Stand der Vorbereitungen im BVB und KOBV bezüglich der Schulungen
3. Elektronische Medien
  - 3.1. Ergebnisse der Adhoc-AG E-Book-Metadaten
  - 3.2. Patenschaftsmodelle – Schnelleres Bereitstellen von Datensätzen in den Lokalsystemen
4. Sacherschließung
  - 4.1. Bericht aus der AG Sacherschließung
  - 4.2. Anreicherungsaktionen
5. B3Kat
  - 5.1. Bericht aus der AG Formalerschließung
  - 5.2. Deutsche Historische Bibliographie in B3Kat
  - 5.3. Aktivieren der ALEPH-Memo-Funktion
  - 5.4. Empfehlungen für die Erstellung von Kurzaufnahmen für mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften in B3Kat
  - 5.5. B3Kat-Aktionenliste
6. CIB-Projekt
7. Sonstiges

## **1. Organisatorisches**

### **1.1. Tagesordnung**

Der Bericht aus der AG Formalerschließung wird als Punkt 5.1 in die Tagesordnung eingefügt.

### **1.2. Protokoll der 1. Sitzung**

Das Protokoll der 1. Sitzung wird ohne weitere Änderungen genehmigt.

## **2. Resource Description and Access (RDA)**

### **2.1. Stand des RDA-Projekts**

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt zurzeit bei der Vorbereitung der Implementierung und der Schulungen. Daneben schreitet auch die Beschäftigung mit Spezialmaterialien voran. So fand im September 2014 ein Workshop zur Katalogisierung von Karten und Atlanten statt. Am 5. und 6. November wird ein Workshop zur Erschließung alter Drucke in München abgehalten. Je Verbund sind dazu zwei Katalogisierungsspezialisten und ein Formatspezialist eingeladen. Die Unter-AG Musik hat sich seit Juli 2013 zu sechs Sitzungen getroffen.

### **2.2. Themengruppe Implementierung**

Die Themengruppe Implementierung hat seit Januar 2014 fünf Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen absolviert. Zuletzt wurden u.a. die Themenbereiche Teil-Ganzes-Beziehungen, Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel, Werkebene, Reproduktionen, Fußnoten, Erscheinungsweise, Formangaben, Entitätenrelationen und das Mapping der Standardelemente nach MARC bearbeitet.

Am 23. Oktober 2014 wird ein Workshop für Systemanbieter in Frankfurt stattfinden, auf dem die Hersteller von Bibliotheksanwendungen und Systembibliothekare über die Änderungen informiert werden, die der Umstieg auf RDA mit sich bringen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Umfang der Änderungen in den Austauschformaten MARC21 und MAB möglichst feststehen.

Zusätzlich zur D-A-CH-weiten Themengruppe arbeitet je eine Arbeitsgruppe für PICA- und für ALEPH-Systeme daran, die Änderungen in den Internformaten zu implementieren. Für ALEPH ist das die AG RDA-kooperativ, die sich bisher in einer Sitzung und 16 Telefonkonferenzen zusammen gefunden hat. Neben Teilnehmern vom hbz und vom OBV beteiligen sich für den BVB Frau Dilber und neu Frau Geier, für die BSB Herr Baumgartner und Herr Beer, für den KOBV Frau Taylor, Frau Hansmann, Frau Lill und Frau Ristau an dieser AG.

Die AG RDA-kooperativ bereitet zurzeit ein Papier zur Implementierung der RDA in ALEPH vor, in das alle Änderungen und Ergänzungen am Internformat und an der Systemkonfiguration einfließen. Dieses Papier soll, wenn es einen weitgehend stabilen Stand erreicht hat, an die KEM-Mitglieder verteilt werden.

In B3Kat wurde inzwischen eine Library RDA01 eingerichtet, in der die Implementierung getestet und Katalogisierungsbeispiele erarbeitet werden. Ein Zeitpunkt, ab dem in B3Kat RDA-konform katalogisiert werden kann, ist noch nicht festgelegt. Beim Umstieg zu berücksichtigen sind auch die Änderungen an Konfiguration und Indexierung in ALEPH, sowie die Überprüfung und ggf. Anpassung aller Schnittstellen. Ob Implementierungsaufträge an Ex Libris zu erteilen sind, ist nach jetzigem Kenntnisstand noch nicht völlig auszuschließen.

Auch in der bayerischen AG Lokalsysteme wurde die Implementierung der RDA schon in zwei Sitzungen thematisiert.

### **2.3. Themengruppe Schulungen**

Diese Themengruppe wurde auf der AG-RDA-Sitzung am 19. und 20. März 2014 gegründet. Insgesamt sind hier 35 Mitglieder aus allen in der AG RDA repräsen-

tierten Institutionen vertreten. Aus dem BVB sind dies Herr Beer, Herr Müller und Herr Weith, aus dem Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der FH für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern Frau Schindler und aus dem KOBV Frau Ristau. Bisher fanden zwei Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen statt.

Das Schulungskonzept ist in Module unterteilt:

- Modul 1 Einführung und Grundlagen
- Modul 2 Basiswissen Katalogisierung (Theorie)
- Modul 3 Basiswissen Katalogisierung: Monografien und fortlaufende Sammelwerke (Praxis)
- Modul 4 Normdaten (überwiegend schon geschult)
- Modul 5A Aufbauwissen Katalogisierung: Monografien
- Modul 5B Aufbauwissen Katalogisierung: Fortlaufende Sammelwerke
- Modul 6 Spezialschulungen (Alte Drucke, Religiöse Werke, Juristische Werke, Originalschrift/Transliteration, Musik-Ressourcen, Kartografische Ressourcen, Archivalien, Handschriften und Bildliche Darstellungen)

Für alle Module wurden Lernziele, Themen und Zuständigkeiten festgelegt. Die Module werden zielgruppenspezifisch gestaltet. Außerdem wurden zu den Themen Stoffsammlungen erstellt. Die Zeitabschätzungen sollen so bald wie möglich für alle Module vorliegen.

Es sollen D-A-CH-weit einheitliche Schulungsunterlagen erstellt werden. Im ersten Schritt soll jeweils ein ausführliches Word-Dokument entstehen, welches die Basis für eine komprimierte PowerPoint-Präsentation bildet. Diskutiert wird auch über den Aufbau einer E-Learning-Umgebung sowie über eine Videoaufzeichnung der Schulungsinhalte. Grundsätzlich werden alle Schulungsunterlagen so erstellt, dass sich die jeweiligen Trainerinnen und Trainer daraus ein eigenes Konzept zusammenstellen können. Zunächst sollen alle Formulierungen und Beispiele formatunabhängig erarbeitet werden. Diese werden dann in Zusammenarbeit der Verbünde mit den gleichen Systemen an die jeweiligen Formate angepasst.

#### **2.4. Stand der Vorbereitungen im BVB und KOBV bezüglich der Schulungen**

Die RDA-Schulungs-Kerngruppe besteht aus Herrn Beer, Herrn Duschner, Frau Meßmer, Herrn Müller, Frau Schindler, Herrn Weith und Frau Winter. Die erweiterte RDA-Schulungsgruppe für BVB und KOBV wird aus 35 bis 40 Personen bestehen, die für ihre Häuser und den zugeordneten Bibliotheken eine Multiplikatorenfunktion einnehmen. Es bleibt ein Jahr Zeit, um die Schulungen vorzubereiten und durchzuführen. Die erste Sitzung der Kerngruppe wird am 13. November 2014 an der UB München stattfinden. Für das erste Halbjahr 2015 sind vier weitere Sitzungen und eine Didaktikschulung durch ProLehre der TU München geplant.

Im BVB wird derzeit von insgesamt je drei Schulungstagen für alle Kolleginnen und Kollegen ausgegangen. Die Schulungsunterlagen der Multiplikatorenschulungen, die voraussichtlich ab Mitte September 2015 stattfinden werden, sollen für die Schulungen in den Häusern nachgenutzt werden können. Für Übungszwecke wird für alle Katalogisierenden eine Testumgebung bereitgestellt werden.

In Vorbereitung befindet sich der Aufbau einer Lernplattform. Sie wird von der BVB-Verbundzentrale betrieben und von der Bibliotheksakademie inhaltlich betreut werden. Es ist aber noch nicht abzusehen, ob sie schon für die RDA-Schulungen zur Verfügung stehen wird.

Frau Meßmer empfiehlt, für das erste Halbjahr 2015 an den Bibliotheken jeweils eine Info-Veranstaltung einzuplanen, in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Ablauf des RDA-Umstiegs und die geplanten Schulungen informiert werden.

Die Schulungen werden zum größten Teil im vierten Quartal 2015, einige Spezialschulungen auch noch im ersten Quartal 2016 angeboten werden.

### **3. Elektronische Medien**

#### **3.1. Ergebnisse der Adhoc-AG E-Book-Metadaten**

Die Ergebnisse der von der KEM initiierten Arbeitsgruppe E-Book-Metadaten liegen jetzt in zwei Papieren vor, die von Frau Meßmer am 24. September 2014 an die Mitglieder der KEM verschickt wurden. Herr Müller stellt die zentralen Ergebnisse kurz vor. In dem Papier *Anwendungsfälle* werden jeweils die Auswirkungen der verschiedenen Nutzungsszenarien auf BVB01, BVB02, ALEPH-Lokalsysteme, ISIS-Lokalsysteme und die Bibliothekssuchmaschinen Albert/Wilbert beschrieben.

Die Szenarien basieren auf der Annahme, dass das beschriebene neue Datenmodell *Providerneutrale E-Book-Aufnahme* eingeführt wird. In einer Aufnahme sind alle providerspezifischen und übergreifenden Zugangsdaten enthalten. Das Modell greift dabei den internationalen Trend auf, pro Manifestation nur eine Aufnahme zu verwenden, auch wenn verschiedene Provider den Zugang anbieten. Im ALEPH-Internformat wird ein anwenderspezifisches, an das MAB-Feld 655 angelehntes, wiederholbares Feld 656 eingeführt, in dem eine besitzende Bibliothek den für sie gültigen Zugriffs-URL zusammen mit ihrem Besitznachweiskürzel hinterlegt.

Die Realisierung des neuen Modells und die Umsetzung der Altdaten müssen bei der BVB-Verbundzentrale eingeplant werden. Die Altdaten sollen in Paketen bereinigt werden.

Das Redaktionskonzept für den laufenden Betrieb sieht vor, dass Aufnahmen zur Zusammenführung manuell markiert und dann maschinell zusammengeführt werden. Damit dabei keine Sacherschließungselemente verloren gehen, sollen diese bereits von dem Bearbeiter, der den Satz markiert, an den Gewinnersatz übertragen werden.

Die KEM stimmt der Umsetzung des Papiers zur Providerneutralen E-Book-Aufnahme zu. Die Papiere sollen auf den KKB-Online-Seiten veröffentlicht werden.

Zu prüfen ist noch, wie die Sacherschließungsdaten aus verschiedenen Aufnahmen aggregiert werden können. Frau Meßmer regt an, das Thema Anreicherung bei Umlenkung einmal generell zu diskutieren. Frau Rusch wünscht, dass die bibliotheksspezifischen URLs aus dem neuen Internfeld 656 auch in das OpenData-Angebot übernommen werden. Herr Dr. Kratzer wird ermitteln, welche Optionen dabei zur Verfügung stehen.

#### **3.2. Patenschaftsmodelle – Schnelleres Bereitstellen von Datensätzen in den Lokalsystemen**

Herr Müller und Herr Hesse schlagen vor, das Patenmodell für die Primärkatalogisierung der Springer-E-Books zu modifizieren. Auch die Springer-E-Books sollen künftig primär mittels der vom Verlag verfügbaren Metadaten in B3Kat-ALEPH erschlossen werden. Dadurch entfällt für die bisherigen Erstkatalogisierungspaten der Aufwand und der Zeitdruck für den primären Nachweis, und die Aufnahmen werden meist frühzeitiger im Katalog sein.

Die Springer-E-Book-Daten im MARC-Format sollen einmal monatlich durch die Verbundzentrale abgeholt, aufbereitet, in B3Kat-ALEPH eingestellt und entsprechend der weiterhin von der E-Book-Redaktion in der BSB erfassten Lizenzdokumentation für BVB/KOBV mit Besitznachweisen ausgestattet werden.

Das Hochkatalogisieren mit B3Kat-konformer Sacherschließung und Normdatenverknüpfung der Personen wird weiterhin nach dem Patenprinzip geschehen. Hier  
KEM 2014/16 – 2. Sitzung am 7. Oktober 2014

ist der Zeitdruck geringer, da ja die E-Books mit den Titeldaten den Nutzern schon im Katalog zur Verfügung stehen. Die Aufnahmen bekommen in B3Kat-ALEPH jeweils ein Kennzeichen mit eingespielt, das den gezielten Abruf der unredigierten Aufnahmen pro Fachpaket ermöglicht.

Das neue Verfahren wird voraussichtlich bis Anfang 2015 von der BVB-Verbundzentrale implementiert werden.

## **4. Sacherschließung**

### **4.1. Bericht aus der AG Sacherschließung**

Herr Dr. Stumpf berichtet aus der ersten Sitzung der AG Sacherschließung am 8. Juli 2014 [s. [Protokoll](#)]. Die Erschließung von E-Book-Paketen mit RVK-Notationen soll ausgeweitet werden. Es wird geprüft, ausgehend von häufig verknüpften GND-Personensätzen die Titeldaten mit RVK-Notationen und DDC-Sachgruppen anzureichern. Bei einer Verknüpfungsmenge zwischen 600 und 2.000 könnten bei ca. 60 GND-Sätzen insgesamt mehr als 30.000 Titelsätze angereichert werden.

Die AG hat sich vorgenommen, die Belegung der in B3Kat neben RSWK enthaltenen verbalen Sacherschließungsfelder (MAB 710, 711 und 740) zu prüfen. Auch wird überlegt, ob und welche lokal bestehenden Beschlagwortungen in das bibliographische Segment übernommen werden sollen.

Mit dem Umstieg auf RDA sollen die Formbegriffe (z.B. Altkarte, CD-ROM, Führer) von der Formal- und der Sacherschließung gemeinsam in einem neuen ALEPH-Feld 064 verwaltet werden. Die Formbegriffe in den Schlagwortketten werden dann nicht mehr gepflegt.

Herr Dr. Stumpf gibt an Herrn Groß die auf der letzten AGSE-Sitzung geäußerte Bitte weiter, im Gateway Bayern eine auf der RVK beruhende Fachfacette einzurichten.

### **4.2. Anreicherungsaktionen**

#### **Culturegraph**

Herr Dr. Kratzer hat im Auftrag der AG KVA eine Formatspezifikation erstellt, wie die Culturegraph-Bündel so erweitert werden können, dass sie für die Anreicherung von Katalogdaten gut nachnutzbar sind. Weder die Regeln, nach denen gebündelt wird, noch das Spektrum der MARC-Felder, die auf Bündelebene aggregiert werden sollen, waren Gegenstand der Spezifikation. Vor jeglicher Nachnutzung der Bündel muss mindestens sichergestellt sein, dass alle in einem Bündel zusammengefassten Datensätze paarweise regelgemäß äquivalent sind. Noch geklärt werden muss auch, wie ggf. mit Datensätzen verfahren wird, die in mehr als einem Bündel vorkommen. Die Auswahl, welche Felder angereichert werden sollen, wird durch die AG Sacherschließung getroffen.

Herr Hesse regt an, bei maschinellen Anreicherungen mit Sacherschließungsdaten jeweils eine Kennzeichnung für das eingesetzte Anreicherungsverfahren (Herkunft) zu verankern. Nicht nur um manuelle von maschinellen Anreicherungen unterscheiden zu können, sondern auch um ein Kriterium zur Verfügung zu haben, welches ermöglicht, maschinell angereicherte Sacherschließungsdaten bei weiteren Anreicherungsverfahren gezielt (je nach Herkunft) mit einzubeziehen oder auszuschließen. Auch sollen die Anreicherungsverfahren dokumentiert werden.

Die KEM bittet Herrn Dr. Stumpf, in der Expertengruppe Sacherschließung die Erstellung eines Konzepts zur Herkunftskennzeichnung anzuregen.

Die KEM beauftragt die AG Sacherschließung, für B3Kat Leitlinien zur Anreicherung mit Sacherschließungsdaten zu entwerfen. Außerdem sollen konkrete Vorgaben für die Anreicherung mit Culturegraph-Daten entwickelt werden.

### **Semantische Anreicherung (SLUB Semantics)**

Herr Groß referiert den Stand der Planung ausgehend vom Arbeitsprogramm der der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) zur Nachnutzung der für die SLUB Dresden entwickelten Semantischen Anreicherung. Wegen der Erschließungsrelevanz soll dieses Thema auch durch die KEM begleitet werden.

Herr Groß stellt kurz SLUB Semantics vor<sup>1</sup>. Sowohl die Katalogdatensätze als auch die Suchanfragen werden um Konzepte aus Wikipedia angereichert. Das führt zu größeren und besser strukturierten Treffermengen. Besonders hervorgehoben wird, dass die Mehrsprachigkeit in Wikipedia die Suche über Sprachgrenzen hinweg verbessert. Die Kataloganreicherung findet auf Servern des Anbieters statt. Die Anreicherungsdaten könnten dann entweder direkt in den jeweiligen Suchmaschinenindex geladen oder in die Katalogsätze selbst integriert werden. Die Wahl der Variante wird auch abhängig von den Anreicherungsgehalten (Qualität, Umfang) getroffen werden.

Zu klären sind noch einige Rahmenbedingungen, bevor ein Realisierungskonzept erstellt wird. Da ein volumenbasiertes Preismodell für eine Nutzung in B3Kat zur Diskussion steht, bittet Herr Groß darum, Teilmengen aus B3Kat zu benennen, die für eine Aufbereitung besonders interessant sind.

Die KEM befürwortet die Vorbereitung eines Tests, bei dem der Aufwand tragbar ist. Ziel soll dabei sein, den Mehrwert der Anreicherung für die Nutzer festzustellen. Es soll auch darauf geachtet werden, in welchem Umfang die vorhandene Sacherschließung ergänzt wird. Für den Test sollen zwei Datensets gebildet werden, wovon in einem Titelsätze ohne Sacherschließung, im anderen Titel mit Sacherschließung enthalten sein sollen. Die Datenauswahl soll mit Unterstützung der AG Sacherschließung von der BVB-Verbundzentrale getroffen werden.

In der KEM werden noch detailliertere Informationen zu diesem Projekt gewünscht. Herr Groß bietet an, es auf der nächsten KEM-Sitzung noch ausführlicher vorzustellen.

Herr Dr. Knüttel regt an, außer Wikipedia auch andere Quellen wie die Medical Subject Headings in die semantische Anreicherung einzubeziehen. Herr Groß nimmt die Anregung mit. Für eine Nutzung der Anreicherungen auch im Discovery Service wird nach Einschätzung von Herrn Groß zusätzlicher Aufwand erforderlich sein.

## **5. B3Kat**

### **5.1. Bericht aus der AG Formalerschließung**

Frau Meßmer stellt Herrn Beer vor, den neuen Vorsitzenden der AG Formalerschließung.

Herr Beer berichtet aus der ersten Sitzung der AG [s. [Protokoll](#)]. Thematisiert wurden u.a. die Nutzung der Wiki-Funktion im internen Bereich der AGFE auf [www.bib-bvb.de](http://www.bib-bvb.de), die Auswirkungen des Umstiegs auf RDA, der Umgang mit Dissertationen bei entzogenem Dokortitel, die Katalogisierung ungezählter Serien für Erwerbungs-zwecke, die Verbesserung der Dublettenprüfung in ALEPH, die strukturierte Dateneingabe bei originalschriftlichen Feldern, die Löschung von E-

---

<sup>1</sup> Dazu: Bonte, Achim [u.a.]: Brillante Erweiterung Des Horizonts: Eine Multilinguale Semantische Suche Für Den SLUB-Katalog. In: BIS - Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen, 4 (2011), S. 210-213. - <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-gucosa-80076>

Mittelbach, Jens: Resource Discovery neu definiert. Vortrag, gehalten auf der MPDL PubMan Days 2013, 24. Oktober. Folien: <http://de.slideshare.net/JensMittelbach/slubsemantics>

Books ohne Besitznachweis, das mögliche Einspielen von Datensätzen aus dem Project Gutenberg und die B3Kat-Aktionenliste.

## **5.2. Deutsche Historische Bibliographie in B3Kat**

Herr Hofmann stellt das Projekt vor, die Daten der Jahresberichte für Deutsche Geschichte (JDG) aus einer eigenständigen Allegro-Datenbank nach B3Kat zu migrieren. Zusammen mit den bibliographischen Daten der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (AHF) und des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) soll neu eine Deutsche Historische Bibliographie gebildet werden.

Beim Import sollen die JDG-Daten möglichst noch mit ZDB-Nummern und GND-Verknüpfungen angereichert werden. Zu klären ist unter anderem noch, in welcher Satzstruktur die überwiegend unselbständigen Werke eingespeichert werden, welches Besitzkennzeichen verwendet werden soll, in welchem Feld die Systematik abgelegt wird, und ob die Datensätze mit CC0-Lizenz im B3Kat-OpenData-Pool bereitgestellt werden können.

## **5.3. Aktivieren der ALEPH-Memo-Funktion**

Die Memo-Funktion ist in B3Kat bereits implementiert.

Die KEM beauftragt die AG Formalerschließung, über die Einführung dieser Funktion zu beraten, die Rahmenbedingungen für den experimentellen Betrieb festzulegen (Laufzeit, Bewertungskriterien), ein Redaktionskonzept zu erstellen und dann die neue Möglichkeit zu kommunizieren.

## **5.4. Empfehlungen für die Erstellung von Kurzaufnahmen für mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften in B3Kat**

Handschriften werden seit geraumer Zeit auch in B3Kat nachgewiesen. An der BSB ist ein Anwendungsprofil für Handschriften-Kurzaufnahmen entstanden, das so auch von anderen B3Kat-Bibliotheken genutzt wird. Es ist geplant, das Papier in der AG Formalerschließung zu besprechen und dann als Empfehlung auf den KKB-Online-Seiten zu veröffentlichen. Herr Dr. Hohoff wird dieses Thema auch in die UB-Direktorenkonferenz einbringen.

Herr Dr. Hohoff regt an zu prüfen, ob Daten automatisiert aus Manuscripta Medivalia nach B3Kat übernommen werden können.

## **5.5. B3Kat-Aktionenliste**

Herr Dr. Kratzer referiert den Stand der B3Kat-Aktionenliste. Auch die Nummern 65 (Einspeicherung der Sacherschließungsdaten des ZIKG in B3Kat) und 70 (Lieferung der Daten der KUBIKAT-Bibliotheken an WorldCat) sind inzwischen abgearbeitet.

Es wird vereinbart, dass alle Aufträge, die seit der jeweils letzten KEM-Sitzung erledigt wurden, in der Liste markiert und erst zur nächsten Sitzung in die Liste der abgeschlossenen Aktionen überführt werden.

## **6. CIB-Projekt**

Dieses Thema wird ausführlich auf der nächsten KEM-Sitzung besprochen werden.

Diskutiert wird über das ExLibris-Papier zum Alma Community Catalog<sup>2</sup>, gegen dessen Festlegungen Frau Rusch und der belgische Vertreter in der Alma Community Zone Advisory Group ihr Veto eingelegt haben. Derzeit kann in der Com-

---

<sup>2</sup> Alma Community Zone Advisory Group: Alma Community Catalog : Cataloging Standards, Policies, Rights, and Responsibilities. 2014  
[www.exlibrisgroup.com/files/Products/Alma/AlmaCommunityCatalogCatalogingStandardsPolicies.pdf](http://www.exlibrisgroup.com/files/Products/Alma/AlmaCommunityCatalogCatalogingStandardsPolicies.pdf)

munity Zone jeder Datensatz in den Feldern der Formalerschließung nur mit *einer* Normdatei verknüpft werden. Welche das ist, wird an Hand der Katalogisierungssprache gesteuert. Man kann dieser Festlegung nur ausweichen, indem man die Daten aus der Community Zone in die eigene Zone übernimmt.

## **7. Sonstiges**

Es wird in diesem Jahr keine gemeinsame KEM-Sitzung mit den Lokalredaktionen geben. Für 2015 sind nur drei KEM-Sitzungen geplant, weil viele Kräfte durch den RDA-Umstieg gebunden sein und die mit dem Umstieg verbundenen Entscheidungen in anderen Gremien getroffen werden.

Die nächste Sitzung wird am 29. Januar 2015 ab 10 Uhr 30 in München stattfinden.